

Im neuen Wohngebiet „Leben und Altwerden an der Falkenstraße“ in Amöneburg-Mardorf wird eine nachhaltige und umweltfreundliche Energieversorgung durch das Nahwärmenetz der NIM realisiert.

Vorteile der Nahwärme

Mehr Komfort

- keine Heizungswartung
- kein Ölgeruch
- zusätzlicher Raumgewinn
- kein Wartungsaufwand
- keine Modernisierungskosten
- keine Kaminkehrerkosten

Mehr Sicherheit

- dauerhaft günstige Heizkosten
- hohe Versorgungssicherheit
- störungsfreier Betrieb

Mehr Effizienz

- schont die Umwelt
- saubere Luft im Wohngebiet
- senkt die CO2 Emission
- erfüllt die höchsten Anforderungen der EnEV 2016 für die Energiebereitstellung

Info zum Anschluss

Die Genossenschaft NIM baut das gesamte Netz einschließlich der Hausanschlüsse, der wasserdichten Hauseinführung und der Hausübergabestation inklusive Außenfühler, Stromanschluß und Regler.



Werden Sie Genosse!

Kontaktaten zu Ansprechpersonen NIM

Vorstand und Aufsichtsrat der NIM stehen allen Ratsuchenden jeden Dienstag um 20:00 Uhr im Gemeinshaus in Mardorf Rede und Antwort.

www.nahwaerme-mardorf.de



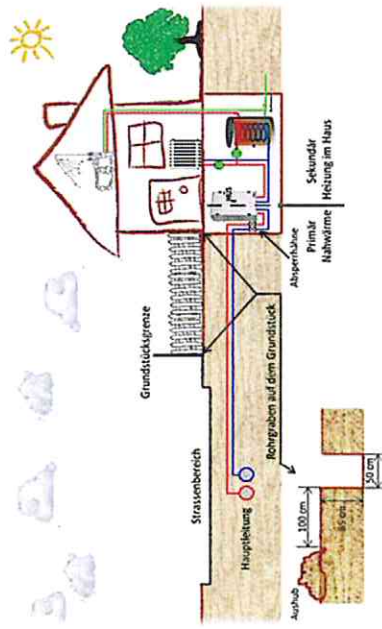
Werden Sie Genosse und profitieren Sie von einem zukunftsfähigen Versorgungskonzept.



Nahwärme für das Neubaugebiet „Leben und Altwerden an der Falkenstraße“

Eine saubere Sache für Bauherren und Umwelt!

Schematische Darstellung des Hausanschlusses inkl. Grabenprofil



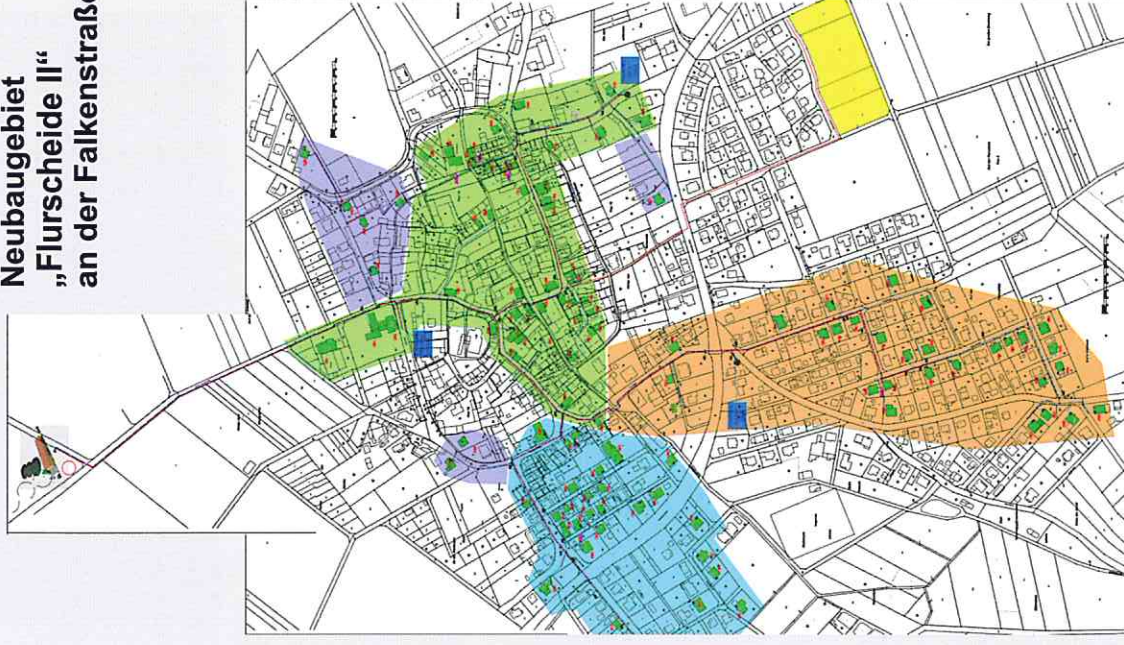
Haustechnik – Hausübergabestation (HÜS)



Die HÜS ist die Schnittstelle zwischen dem Wärmenetz und dem Heizungs-system. Über einen Platten-wärmetauscher wird die Wärme vom Nahwärme-netz auf das Wasser in der Heizungsanlage des Wärme-abnehmers übertragen. Jede HÜS wird auf die individuellen Anforderungen des Wärmekunden angepasst. Die HÜS übernimmt an Stelle des alten Ölkessels die Steuerung der im Haus vorhandenen Heizkreise (Heizkörper, Fußbodenheizung, Trinkwassererwärmung). Dazu werden die vorhandenen Heizungspumpen und Mischer an die Steuerung der HÜS angeschlossen.



Ortsplan Mardorf von Bioenergieanlage bis einschl. Neubaugebiet „Flurscheide II“ an der Falkenstrasse



Die Nahwärmegenossenschaft hat im Herbst 2014 auf dem Gelände der Biogasanlage in unmittelbarer Nähe zum Blockheizkraftwerk und dem Ende November aufgestellten Pufferspeicher das Pumpenhaus des Nahwärme-netzes errichtet.



Vom Pumpenhaus aus wird die Wärme aus dem Blockheizkraftwerk an die bereits angeschlossenen Genossinnen und Genossen verteilt. Im Pumpenhaus finden sich drei

Hocheffizienz-Umwälzpumpen, deren Leistung später auch für den weiteren Netzausbau ausreicht. Zusätzlich ist hier die komplette Regelungstechnik für das Nahwärmenetz eingebaut, die dafür sorgt, dass zu jeder Zeit der richtige Druck an jedem Haus im Netz ansteht. Zur kurzzeitigen Absicherung der Wärmeversorgung z. B. bei Wartungsarbeiten des Blockheizkraftwerks ist auch bereits der Sicherheits-Heizkessel in Betrieb genommen worden. Zurzeit wird zusätzlich ein Holzhackschnittel-Heizwerk für die Wärmeversorgung in den Wintermonaten gebaut. Eine automatische Anlage zum Druckausgleich und die Technik zur Sicherung der Wasserqualität ist ebenfalls im Pumpenhaus aufgehoben.

